

Revierförster: «Schutzwald ist überaltert und instabil»

Aktualisiert am 04.03.2010

Umfassende Fällaktion: Instabile Bäume gefährden die Brienzstrasse zwischen Interlaken und Goldswil und müssen deshalb weg.

Stichworte

Interlaken



«Die Holzerei erfolgt zum Schutz der Strasse und der Wohnhäuser», sagt Revierförster Fritz Fankhauser. Seit Montag werden oberhalb der Brienzstrasse von **Interlaken** nach Goldswil, dem «Goldswiler», Bäume gefällt. «Der hauptsächlich aus Buchen bestehende Schutzwald ist überaltert

und instabil», sagt der Revierförster. Tatsächlich liegen im Waldstück viele Bäume entwurzelt auf anderen Bäumen oder am Boden. Schwere Äste hängen bedrohlich über der Strasse. «Wenn bergseits nicht genug Platz ist, entwickeln sich die Bäume ungenügend. Die Stämme wachsen unproportional, werden zu dünn, und so instabil», erklärt Fritz Fankhauser. Wenn ein Baum fällt, können andere mitgerissen werden, das wird auch Dominoeffekt genannt: «Das Risiko ist nicht kalkulierbar.» **Nasser Schnee** Ein Teil der Bäume sei schon vor Jahren durch Windstösse umgefallen. Unter der Last des nassen Schnees im vergangenen Herbst sind aber auf einen Schlag viele der alten und instabilen Bäume umgefallen. «Das hat diese Sicherheitsholzerei schliesslich nötig gemacht», sagt Fritz Fankhauser. Eigentlich sei geplant gewesen, nun das Waldstück oberhalb der Forststrasse von Goldswil nach Margel, in Richtung Interlaken, zu verjüngen. «Aber die Sicherheit der Hauptstrasse hat Priorität.» **Verkehr eingeschränkt** Der Wald soll verjüngt werden, damit er wieder besser schützt und langfristig die Schutzfunktion erfüllt. Bis dann schützen quer zum Hang liegende Stämme und die Baumstümpfe vor Stein- und Eisschlag. Für das Fällen von 650 Kubikmeter Holz im 3,8 Hektaren grossen Gebiet ist ein Monat veranschlagt. «Der Fortschritt ist entscheidend vom Wetter abhängig. Wenns schneit, müssen wir unterbrechen», erklärt der Revierförster. Zurzeit stehen sieben Mann im Einsatz. Bis Ende dieses Monats kommt es zu Einschränkungen im Strassenverkehr auf der Brienzstrasse von der Beau-Rivage-Brücke bis kurz vors Hotel Schöneegg. Derzeit sind zwei Verkehrsposten im Einsatz, zeitweise ist die Verkehrsführung einspurig. Während etwa zweier Wochen wird das Teilstück von der Beau-Rivage-Brücke bis zur Kreuzung Viadukt zur Sackgasse: Die Zufahrt zum Koreahof ist möglich. Das Wohngebiet Eyen wird via Viadukt erschlossen. Fabian von Allmen >

Erstellt: 04.03.2010, 00:32 Uhr

Anzeigen